

14. VIII. 1917

57

Alles aus Papier! Die Not an Tuch hat zu vielerlei Versuchen angeregt, deren Ergebnis eine ganz neue Industrie ist. Bei der Erzeugung der Schuhe verwendet man schon seit einiger Zeit Zwischenfutter aus Papier. Es ist dies ein anscheinend haltbares Gewebe, das sich im Aussehen selbstverständlich wesentlich davon unterscheidet, was wir als Papier zu bezeichnen pflegen. Die großen Wiener Warenhäuser führen aber auch schon Bekleidungsstoffe aus Papierfasern, insbesondere für Hauskleider und Schürzen. Die dicken, weichen Varchenstoffe sind ebenfalls bereits aus Papier hergestellt. Alles in dunklen Farben, damit es den Schmutz nicht verrät und nicht so bald die offenbar gefährliche Probe des Waschens bestehen muß. In einem Geschäft gibt es sogar schon fertige Kleider, die äußerlich gefällig anmuten. Die Preise sind recht hoch, so daß man es bezweifeln muß, daß die In-

dustrrie, außer wie in Japan, auf bestimmte Verwendungszwecke beschränkt, den Krieg lange überdauern wird. In Japan gibt es nämlich schon lange eine sehr gute Papierindustrie, deren Erzeugnisse sehr haltbar sind, weil sie besondere Holzarten haben, die bei uns nicht gedeihen.